

SENIORENSCHACH

ABSCHIED nach über 7 Jahren vom Referenten - Amt

Ja, liebe Schachfreunde, am 20. März 2008 seid Ihr mich los, und ich gehe mit gutem Gewissen von Bord, weil ich die Referentenarbeit bei meinem höchstwahrscheinlichen Nachfolger (einziger Interessent Rainer Gehrman, bitte, wählt ihn!) in sehr guten Händen weiß.

Als ich Ende 2000 zunächst kommissarisch von meinem geschätzten Vorgänger Ernst Walter das Amt übernahm, waren schon neben der Senioren LEM einige jährliche Veranstaltungen etabliert, wie die Senioren - Schnellschachmannschafts- und – Einzelmeisterschaften sowie die ebenfalls jährlich stattfindenden Deutschen Seniorenmannschaftsmeisterschaften der LV im Normalschach, wo unser Land immer mit 2 Teams vertreten war.

Neu ins Leben gerufen wurden die Landespokal – Mannschaftsmeisterschaften im Normalschach ab Saison 2004 / 2005 und die Offenen Schleswig – holsteinischen Senioreneinzelmeisterschaften ab Saison 2007 (OSEM), die im Ostseebad Eckernförde gleich zu einem unerwarteten Erfolg wurden. Leider gab es gerade bei der Erstlingsveranstaltung einige Pannen, eine insofern, indem der Co – Veranstalter ziemlich unerwartet ausschied, weswegen wir „Hals über Kopf“ auf Eigenorganisation umschalten mussten, wofür ich mich bei Vorstand und Helfern herzlich bedanke, denn das Turnier mit den rund 50 Teilnehmern ging reibungslos über die Bühne. Viele Gäste waren des Lobes voll, bemängelten allerdings durchweg die Platzverhältnisse, wo für 2008 Besserung in Sicht ist. Wir hatten 30 Teilnehmer „kalkuliert“, ziemlich kurzfristig wurden daraus aber 53, von denen deren 49 antraten.

Mein Vorgänger, Ernst Walter, hatte bereits begonnen, auf Bezirksebene Verantwortliche für das Seniorenschach zu suchen – im Norden hatte er mich dazu „erwischt“. Daraus wurde dann in einem längeren Prozess die Seniorenkommission (SenKom), die 2005 deren eigentliche Arbeit aufnahm. Pro Bezirk wird ein Beirat bestimmt, der in den geraden Jahren bestätigt oder gewechselt wird mittels Nominierung beim Kongress. In unseren „Ordnungen“ wurde der Bedeutung des Seniorenschachs, - immerhin haben wir rund 700 Schachsenioren im Lande -, durch die Schaffung einer „Senioren – Turnierordnung“ Rechnung getragen.

Einem der Bezirksbeiräte, Dr. Eckart Böhm, Bez. Kiel, ist es zu verdanken, dass sich im Kieler Raum eine Seniorenliga etablieren konnte, die nach etwas lockerer gehandhabten Regeln bereits im 2. Jahr deren Mannschaftskämpfe durchführt. Diese Liga spricht vorwiegend „Schächer“ an, die landesweite Reisen, wie sie bei den Landespokal -mannschaftsmeisterschaften schon vorkommen, meiden.

Wer nach genauen Ergebnissen im Seniorenschach sucht, den verweise ich an das Verbandsorgan SSH, wo exakt und kurzfristig Infos wiedergegeben werden. An die 90 % der Schachsenioren verfügt zudem über Internet. Unsere Verbandswebsite war vor einem Jahr noch „grottenschlecht“, hat sich aber mittlerweile dank einer Kraftanstrengung im Vorstand und außerhalb davon zu einem sehr informativen Medium entwickelt, das viele Senioren nutzen (siehe ich daran, dass, wenn mal Fehler passieren, ich deswegen gleich ausgeschimpft werde). Wer beim Surfen mal in einem Senioren – Turnierkalender landet, bspw. dem von „Sport und Spiel“ (Jürgen Lenz) der ist geradezu erschlagen von den vielen bundes- und europaweiten Events. Daran sieht man aber auch, wie überfällig unsere „Offenen“ waren.

Ich verabschiede mich hiermit und auf diesem Wege von allen Senioren – Schachfreunden in Schleswig – Holstein. Sehen werden wir uns vielleicht noch mal bei einer LEM, bei einem Mannschaftskampf, einem offenen Turnier in „irgendwo“, oder einfach auf der Straße. Mir hat die ehrenamtliche Arbeit jedenfalls viel Spaß gemacht, aber, wenn `s am schönsten ist, soll man aufhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Jensen (Landesseniorenreferent)